

# Männerchor Frohsinn, Lahnstein

## Protokoll

### Jahreshauptversammlung 2019

Ort: Ev. Gemeindehaus OL

Datum: 24.01.2019

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Anwesend: 29 stimmberechtigte Mitglieder, siehe Anwesenheitsliste  
Entschuldigt: Chorleiter Franz-Rudolf Stein, Oberbürgermeister Peter Labonte

TOP 1 Der Vorsitzende, Bernd Geil, eröffnete die Sitzung. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er drückte besonders seine Freude darüber aus, dass so viele Inaktive der Einladung gefolgt sind.

#### TOP 2 Totengedenken

Die Namen der fünf Verstorbenen wurden verlesen und in einer Schweigeminute gedacht: Karl Ott, Alois Fell, Edi Wolf, Werner Senking und Günter Müller

TOP 3 Es wurden keine Anträge eingereicht und auch von der Versammlung keine gestellt.

#### TOP 4 Rückblick und Vorschau des Vorsitzenden

Georg Eberle war am Neujahrsball verhindert, so wurde zunächst die Ehrung jetzt nachgeholt. Bernd Geil dankte Georg Eberle für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein davon 16 Jahre als aktiver Sänger, sowie für seine Vorstandsarbeit und jetziger Sprecher der Inaktiven und überreichte ihm die Ehrenurkunde.

Geil wies in seinem Rückblick auf ein besonderes Jahr hin, in dem wir jetzt bereits ein Jahr lang mit den beiden MGV Ober- und Niederlahnstein gemeinsam als Männerchor Lahnstein proben und auftreten. Weil wir auf den Proben mit nur 23 Sängern kaum noch alleine singfähig sind, wäre die Entscheidung richtig gewesen. In den gemeinsam erarbeiteten Regularien hätten wir am wenigsten aufgeben müssen. Wo es noch hakt, müsse gemeinsam nach Kompromissen gesucht werden. Auch gelte es die Angebote aller drei selbstständigen Vereine durchgängiger zu nutzen.

Unter den 23 Aktivitäten seien u. a. als die herausragenden Ereignisse zu nennen, der Familienausflug nach Bad Sobernheim sowie die Schloss-Serenade und das Adventskonzert mit Stefan Lex und Pomp-A-Dur, bei denen der Männerchor Frohsinn Lahnstein die Federführung hatte. Die Auftritte des jetzt größeren Chores seien gut gelungen und es zeige sich dass das Zusammengehen der drei Lahnsteiner Chöre richtig und alternativlos war. Der gemeinsame Neujahrsball, der vom MGV Niederlahnstein ausgerichtet wurde, hätte ihm, so Geil weiter, sehr gut gefallen. Allerdings hätten 11 Frohsinn Sänger gefehlt und er appellierte zur Anwesenheit bei offiziellen Auftritten und Festen. Der Vorsitzende hielt einen eindringlichen Appell auch in den „Köpfen“ an dem gemeinschaftlichen Ziel weiterzuarbeiten.

In der anschließenden Aussprache monierte Klaus Scherer, dass es bezüglich des Zusammenwachsens durchaus noch Defizite gäbe, beispielsweise beim Ausklang nach der Chorprobe. Dadurch, dass sich die Sänger auf zwei Trefforte verteilen, sei es nicht mehr möglich, in lockerer Runde noch ein paar Lieder zu singen, was, wenn es denn hi und da gelänge einen zu trällern, immer als eine Bereicherung des Vereinslebens empfunden werde.

Willi Kadenbach trug vor, dass die Akustik im Gemeindehaus so schlecht sei, dass es kaum möglich sei, sich mit seinem Gegenüber zu unterhalten.

Das Problem wurde erkannt und zugesichert, dass man Lösungen erarbeiten wird.

TOP 5 In seinem Jahresbericht gibt der Stellvertretende Vorsitzende Detlef Wienecke einige interessante Zahlen bekannt.

Mitglieder 109, davon Sänger 26. Anzahl der Proben 42. Der durchschnittliche Probenbesuch lag mit 22 Sängern bei 81%. Bei den drei Chören sind es zusammengenommen jetzt 40 Sänger. Der Altersdurchschnitt der Frohsinn-Sänger liegt bei 73 Jahren, wobei die Tenöre die ältesten und die ersten Bässe die jüngsten sind.

An allen Proben haben teilgenommen: Hans Walter Mallmann und Walter Scherer, mit nur einer verpassten Probe. Beide erhielten je ein Präsent als Anerkennung und zum Ansporn für alle.

TOP 6 Wegen anderer Verpflichtungen konnte der Chorleiter Franz Rudolf Stein an der JHV nicht teilnehmen, sein Bericht wurde vom Vorsitzenden verlesen.

Stein wertete den Zusammenschluss mit der Chorgemeinschaft aus musikalischer Sicht als notwendig und alternativlos, weil bei der geringen Zahl der Sänger in den Proben keine qualitativ hochwertige Arbeit mehr möglich war. In seinem Bericht schrieb Stein dem Frohsinn gewissermaßen ins Stammbuch, dass sich die Sänger bei der Verabschiedung von liebgewonnenen Gewohnheiten nicht beschweren könnten. Sie hätten Chorleiter, Probelokal, Probetermin und Liedrepertoire behalten, während die andere Seite mehr Opfer gebracht hätten und dies immer zu bedenken wäre, wenn beispielsweise die Chorgemeinschaft die liebgewonnene Gewohnheit, nach der Probe im Probelokal zusammensitzen, nicht aufgeben möchte.

Weiter konstatiert Stein, dass das Integrieren zwei so verschiedenartiger Chöre mit unterschiedlicher Traditionen

und Chorphilosophie zwar keine leichte Aufgabe sei, aber der Chor auf einem guten Weg sei, ein einheitlicher und leistungsfähiger Klangkörper zu werden. Zum Schluss wünsche sich Franz Rudolf Stein: gut besuchte Chorproben, eine harmonische Chorgemeinschaft und dass jeder der beiden Chorteile die Auftritte, die aus der Tradition des anderen Chorteils kommen, genauso wichtig nimmt, wie die eigenen, dass sich jeder einzelne Sänger durch gut durchdachte organisatorische Planung nach Möglichkeit die Auftrittstermine, die lange im Voraus bekannt sind, frei hält, damit er auch mitsingen kann.

TOP 7 Der Schatzmeister, Werner Jäger, konnte ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem Plus von 500,00 € verkünden, resultierend aus diversen Veranstaltungen. Bei dem Konzert konnte mit 438 zahlenden Gästen die Kosten nicht gedeckt werden aber mit den Annoncen, die fast  $\frac{3}{4}$  der Einnahmen einbringen, konnte ein kleines Plus erzielt werden. Hier wurde dem Ehrenvorsitzenden Günter Sporenberg und Gerhard Haase ein besonderes Lob für ihren Einsatz ausgesprochen. Von 4 Mitgliedern und einem Projektsänger gingen 440,00 € an Spenden ein.

TOP 8 Hans-Willi Kreuer und Walter Scherer haben die Kasse geprüft und dem Schatzmeister, Werner Jäger, eine einwandfreie Buchführung attestiert.

TOP 9 Walter Scherer stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.  
Das Votum war entsprechend ein einstimmiges Dafür, bei Enthaltung des Vorstandes.

TOP 10 Bei den diesjährigen Neuwahlen ging es um die Besetzung der Stellvertreterposten für die nächsten 2 Jahre und um den Posten des Organisationsleiters für 1 Jahr.

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.

Der bisherige Stellvertreter, Detlef Wienecke, kann aus beruflichen Gründen das Amt nicht mehr weiterführen und bittet um eine Auszeit von zwei Jahren. Als Stellvertretenden Vorsitzenden wird Michael Eisenbarth vorgeschlagen. Eisenbarth erklärte, dass er grundsätzlich zur Kandidatur bereit sei, gab aber zu bedenken, dass er das Amt nicht so in dem Maße wie sein Vorgänger ausüben könne. Wegen einer so wichtigen Entscheidung beantragte Bernd Geil geheime Wahl.

Die Auszählung der abgegebenen Stimmzettel ergab: 26 Ja-Stimmen, eine dagegen und 2 Enthaltungen. Damit ist Michael Eisenbarth zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

In den nachfolgenden Wahlgängen stellten sich im Wesentlichen die vorigen Amtsinhaber, im offenen Wahlverfahren, ohne Gegenkandidat, zur Wiederwahl.

Stellvertr. Kassierer, Dieter Müller, einstimmig mit Ja, bei einer Enthaltung.

Organisationsleiter: Weil nach dem Tod von Karl Ott, Werner Thum dessen Amt kommissarisch übernommen hat, wurde Werner Thum zur Wahl als Organisationsleiter vorgeschlagen. Thum erklärte, dass er die Kandidatur annehme, aber dass das so viel Arbeit bedeute, dass er unbedingt einen Stellvertreter zur Seite haben müsse. Die Abstimmung ergab: Einstimmig mit Ja, 1 Enthaltung.

Stellvertretender Orga-Leiter: Dieser Posten konnte nicht besetzt werden. Darauf versicherte Klaus Scherer, dass er ihn, Werner Thum, auch ohne offizielles Amt, weiterhin z.B. bei der Organisation von Wanderungen unterstützen werde. Auch viele andere sagten ihre Unterstützung zu.

Stellvertr. Schriftführer, Hans-Walter Mallmann: Einstimmig mit Ja, 1 Enth.

Stellvertr. Pressewart: Diese Position hatte Michael Eisenbarth inne. Weil sich auch hier kein Kandidat fand, bleibt die Stelle offiziell unbesetzt. Eisenbarth erklärte sich aber bereit, auch ohne Mandat erforderlichenfalls auszuhelfen.

Stellvertr. Notenwart, Markus Müller: Einstimmig mit Ja, 1 Enthaltung

Als Kassenprüfer wurden Detlef Wienecke und Raymund Abel einstimmig gewählt.

Bernd Geil gratulierte allen zu ihrer Wahl und wünschte gutes Gelingen.

TOP 11 Aufstellung des Jahresprogramms, siehe Extrablatt.  
Das Jahresprogramm wurde - wie vorgelegt und beraten - einstimmig beschlossen.

TOP 12 Wünsche, Anregungen, Ideen

Konzertbesucher würden sich immer wieder darüber beklagen, dass es keine Platzkarten gäbe und ihnen das Hetzen auf die Plätze eine Stunde vorher zu lästig wäre. Es soll nach einer Problemlösung innerhalb des engeren Vorstandes gesucht werden.

Detlef Wienecke gibt einige Daten zur geplanten Sängerreise ins Münsterland bekannt. Das Hotel Alte Post in Notthulm ist gebucht, das Programm des Reiseveranstalters ZIK wird noch überarbeitet.

Im nächsten Jahr wird die JHV auf einen Dienstag gelegt, damit keine Probenzeit verloren geht. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Vorsitzende bedankte sich für die harmonisch verlaufene Versammlung und beschließt die Sitzung um 22:25 Uhr.

Manfred Kuschewski

